

The background of the slide features a composite image. On the left, a white robotic arm with green internal components is shown in a dynamic pose. On the right, a woman with blonde hair in a ponytail, wearing a light blue athletic top and a black watch, is captured in a running motion. The text is overlaid on a semi-transparent white rectangular area in the center.

WASA **- Water Security in Africa -**

Informationen zur BMBF-Bekanntmachung
WASA-Initialphase Südliches Afrika

Dr. Leif Wolf

Karlsruhe, den 5.2.2021

BEAUFTRAGT VOM



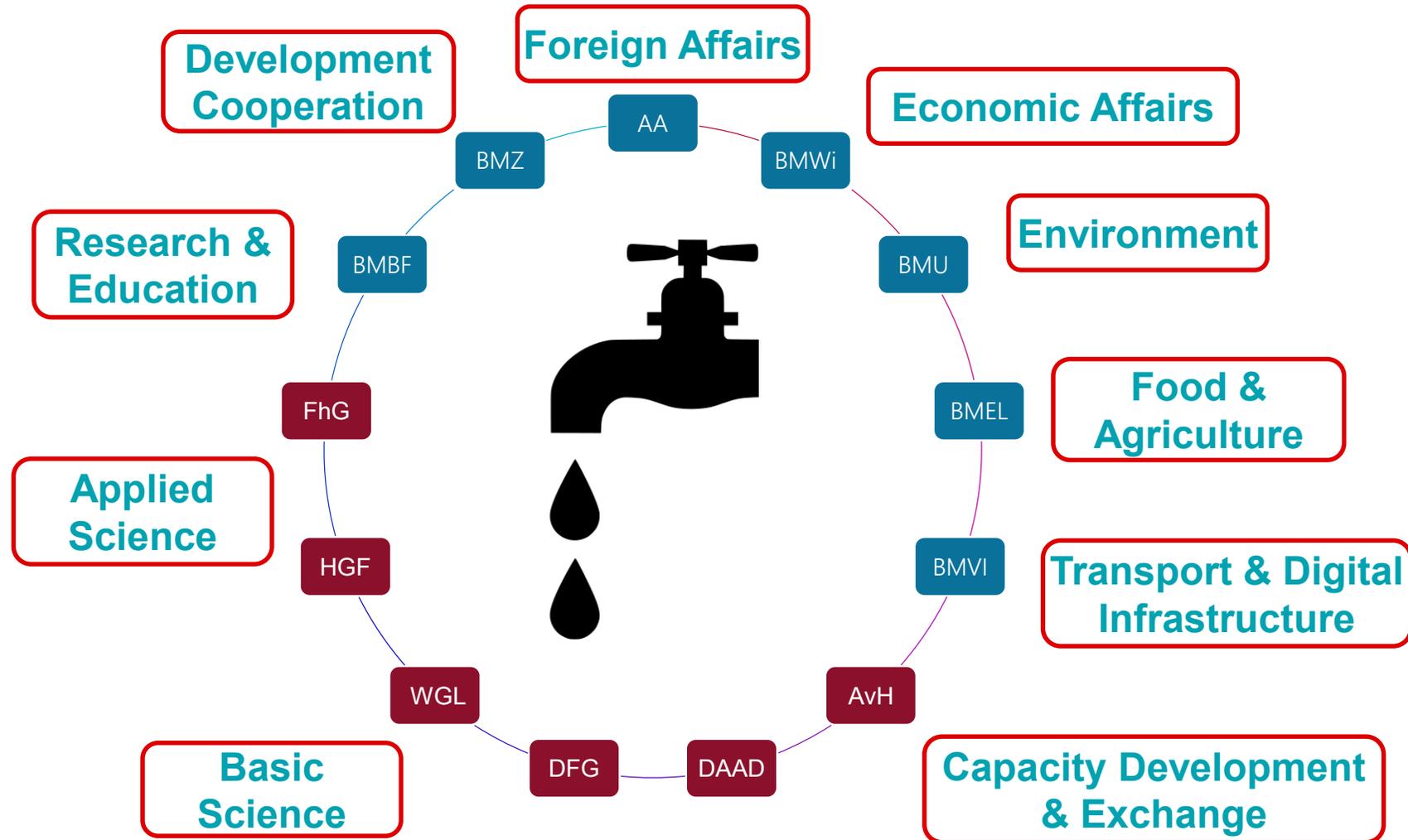
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

BMBF-Bekanntmachung: Richtlinie zur Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen zum Thema „Wassersicherheit in Afrika – WASA“, „Initialphase Südliches Afrika“

- Der sichere Zugang zu nachhaltigen Wasserquellen sowie der Schutz vor wasserbedingten Naturgefahren oder Krankheiten sind eine unabdingbare Grundlage für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Afrika.
- Beiträge zur nachhaltigen Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Afrika
- im Rahmen des „Runden Tisches der Bundesregierung zur Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung“ in Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnern und den beteiligten Bundesministerien (BMBF, AA, BMZ, BMU, BMEL, BMVI, BMWi) konzipiert
- Basierend auf umfangreichem Expertenprozess
- Weitere Arbeitsgruppen des Runden Tisches zu den Themen Gesundheit, Landwirtschaft, Verwaltung

Runder Tisch der Bundesregierung "Internationalisierung von Bildung, Wissenschaft und Forschung" - hier: Perspektiven schaffen in Afrika – Arbeitsgruppe Wasser

WASSER



Strategische Bezüge



- UN Agenda 2030
- Agenda 2063 of the African Union
- AUDA-NEPAD Goals & Objectives
- Roadmap for EU-African Union S&T cooperation
- G20 Compact with Africa
- Strategies of the German Federal Government and the German Federal Ministries
 - Federal Government Africa Policy Guidelines
 - Federal Government's Strategy for the Internationalisation of Education, Science and Research
 - Africa Strategy of the BMBF
 - BMZ Water Strategy
 - BMZ Marshall Plan with Africa
 - BMWi initiative Pro! Africa

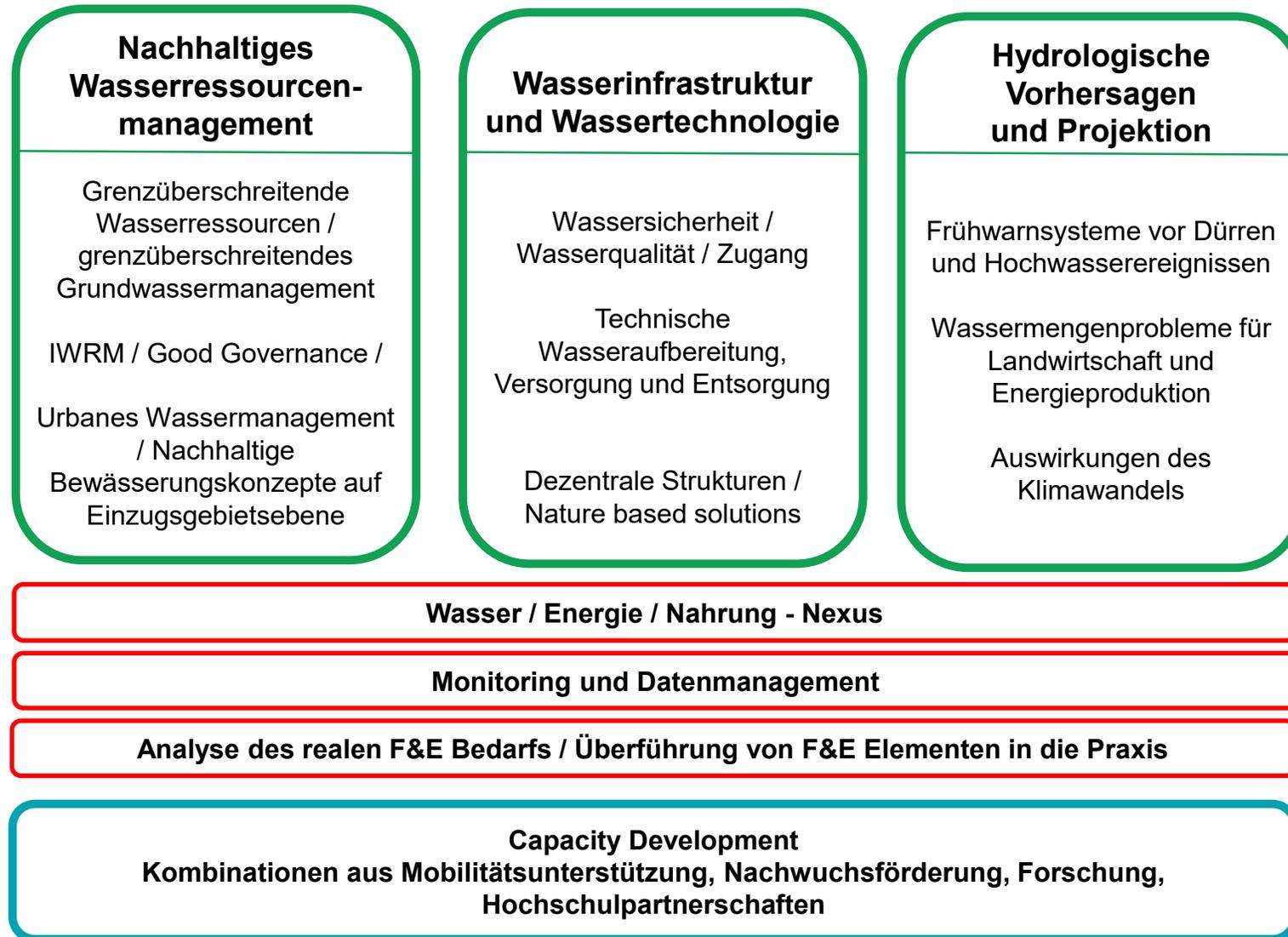


**Achieving a better
and more sustainable
future for all**

FONA

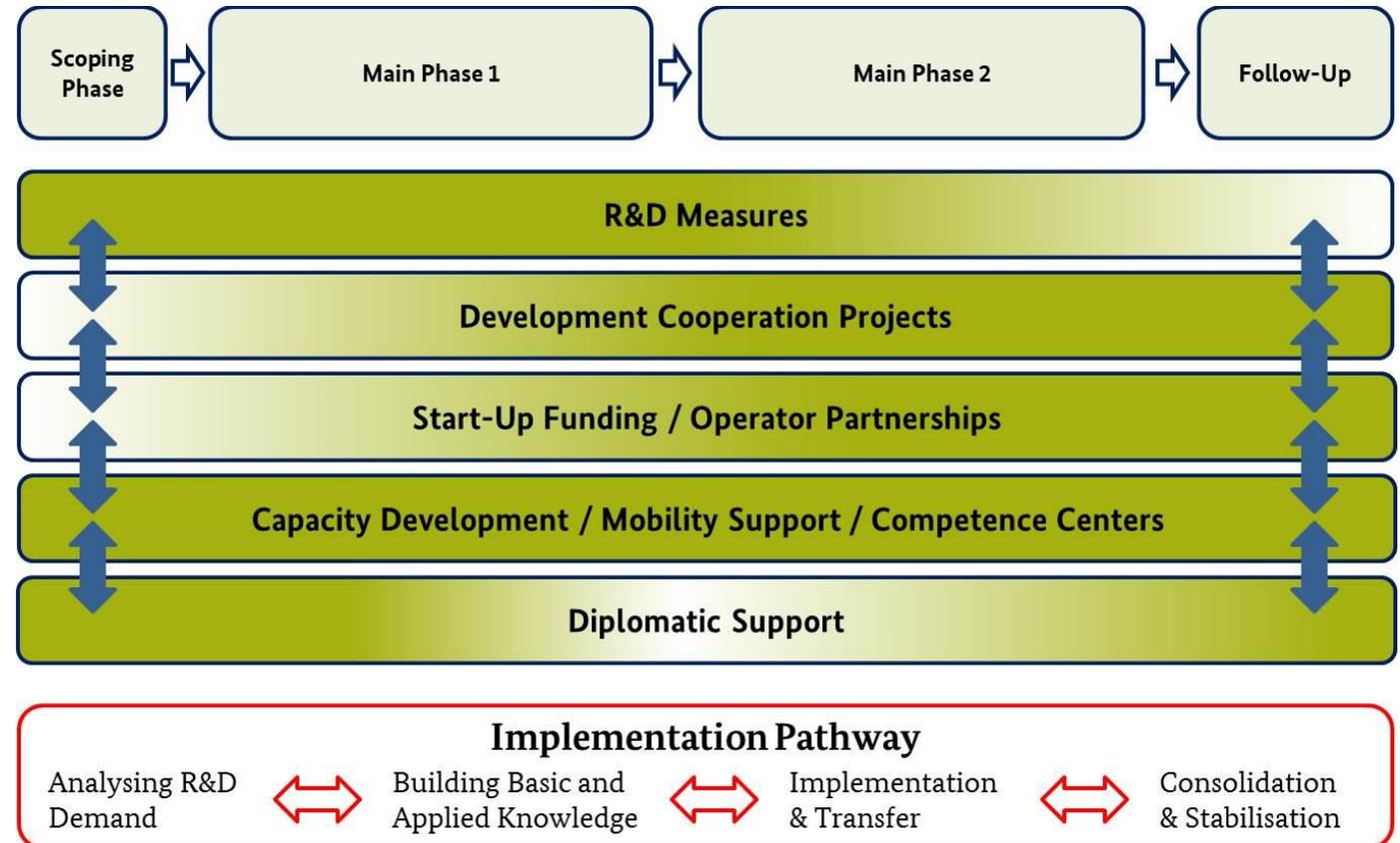
Forschung für Nachhaltigkeit

Thematisches Spektrum - Beispiele



Leitgedanken der Fördermaßnahme

- gemeinsame Gestaltung durch afrikanische und deutsche Partner ab Beginn der Projekte,
- eine synergetische und integrierte Herangehensweise durch die Einbeziehung unterschiedlicher Ministerien und Mandatsträger
- Verfolgung eines langfristigen Konzeptes entlang einer gedachten Verwertungskette von der Wissensgenerierung über Demonstration und Umsetzung zu Transfer und Verstetigung



Förderphasen

- Die Förderung findet in mehreren Förderphasen statt, die nacheinander angelegt sind:
 - **Initialphase (fünfzehn Monate),**
 - **Hauptphase (bis zu vier Jahre),** hierzu folgt eine **separate Förderrichtlinie.**
- Die Entscheidung über die zusätzliche Einrichtung einer **zweiten Hauptphase** erfolgt zu gegebener Zeit unter Berücksichtigung der bis dahin erzielten Ergebnisse.
- Ziel der Initialphase:
 - **gemeinsam mit afrikanischen Partnern regionale Konzepte** für die Durchführung der ersten Hauptphase zu erarbeiten
 - die mittelfristigen **Möglichkeiten zusätzlicher Finanzierungen und Beistellungen durch afrikanische und deutsche Partner zu klären.**
- Die Konzepte für die Hauptphase sollen zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren anlegt sein. Der Schwerpunkt der ersten Hauptphase liegt auf Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, Kapazitätsentwicklung sowie Demonstrations- und Innovationsaktivitäten. **Die Beteiligung von Praxispartnern und Unternehmen in der Hauptphase ist essentiell**

Förderfähige Aktivitäten in der Initialphase

- Hintergrundstudien zum lokalen Handlungsbedarf und zum Bedarf für Forschung und Entwicklung im gewählten Thema
- Dokumentation von „lessons learned“ aus vorangegangenen Engagements im Wassersektor
- Orientierende Vor-Ort-Untersuchungen
- Durchführung von Reisen und Veranstaltungen, die dem Aufbau von Konsortien für die Hauptphase dienen
- Identifikation der Hauptakteure und der zur Umsetzung mandatierten Institutionen in Afrika, der Bezüge zu deren aktuellen Strategien und deren Interesse am gewählten Thema
- Klärung von Synergien mit den Aktivitäten und Strategien deutscher Bundesministerien im südlichen Afrika
- Maßnahmen zum „Capacity Development“ (z.B. Forschungsaufenthalte)
- Ausarbeitung eines Umsetzungskonzeptes für die Hauptphase inklusive Zeitplan und Beitragsmöglichkeiten afrikanischer Partner, deutscher Bundesministerien oder deren nachgeordnete Institutionen

Zuwendungsvoraussetzungen

- Das Konsortium für die Initialphase muss **mindestens einen deutschen Partner** sowie **mindestens einen Partner aus** einem oder mehreren der folgenden Länder im südlichen Afrika umfassen: **Angola, Botswana, Namibia, Südafrika, Sambia, Simbabwe**.
- Partner aus weiteren Ländern des südlichen Afrika sind grundsätzlich möglich, wobei die Komplexität des Gesamtprojektes überschaubar bleiben sollte und eine gute Durchführbarkeit gewährleistet sein muss.
- Initialphase max. 150.000 € pro Projekt, Laufzeit 15 Monate
- Bereits in der Initialphase muss bedacht werden, dass die teilnehmenden afrikanischen Partner **in der** anschließenden ersten **WASA-Hauptphase mit eigenständigen Beiträgen** (finanziell oder in-kind, z. B. Personal, Material oder Räumlichkeiten) eingebunden sein müssen. Die afrikanischen Projektpartner sollen in der Hauptphase in verschiedener Hinsicht (Fachkompetenz, Arbeitsteilung, Rechteverwertung etc.) gleichwertig an den Projektarbeiten beteiligt sein. Die Umsetzung des Projekts muss gemeinschaftlich erfolgen. Die Fördermöglichkeiten in den jeweiligen Partnerländern sind dementsprechend zu prüfen.

Projektskizzen

- in Englisch mit einseitiger deutscher Zusammenfassung
- maximal 12 Seiten (einschl. deutsch- und englischsprachiger Zusammenfassungen)
- bis spätestens 31. März 2021 in elektronischer Form (*Skizzentool PT-Outline*)



- Erfüllung der formalen Zuwendungsvoraussetzungen; Übereinstimmung mit den Förderzielen der Bekanntmachung und dem Gegenstand der Förderung
- Fachliche Kriterien
 - Bezug zu den Zielen der Bekanntmachung, zur Programmatik des BMBF und den Strategien der afrikanischen Partnerländer
 - Wissenschaftlich-technische Qualität des Lösungsansatzes
 - Originalität des wissenschaftlich-technischen Konzeptes
 - Verwertungsperspektiven und Erfolgsaussichten des Vorhabens (geplante Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis, Übertragbarkeit des Ansatzes, Realisierbarkeit der Projektziele, Beitrag zu Regelsetzung, Standardisierung und Normung)
 - Qualifikation des Antragstellers und der beteiligten deutschen und internationalen Partner
- Kriterien der internationalen Zusammenarbeit
 - Aufbau oder Verstetigung bilateraler/internationaler Partnerschaften
 - Qualität der Zusammenarbeit und Mehrwert für die Partnereinrichtungen
 - Evtl. Förderung von wissenschaftlichem Nachwuchs
- Plausibilität und Realisierbarkeit des Vorhabens (Finanzierung, Arbeitsschritte, zeitlicher Rahmen)

Fragen ?



- <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3307.html>
- <https://www.fona.de/en/new-research-program-water-security-in-africa-wasa->
- *Fachlicher Ansprechpartner:*
 - *Dr. Leif Wolf; Telefon: 0721/ 6 08 - 28 22 4;*
E-Mail: leif.wolf@kit.edu
- *Administrative Ansprechpartnerin:*
 - *Marion Longerich; Telefon: 0228/ 38 21 - 19 53;*
E-Mail: marion.longerich@dlr.de

